

Kreis
Büren.

S. 140

1337 Februar 1 [des hilgen avendes unser vrowen to Lechtmissen]. [115]

Herman van dem Kalenberge, Ritter, befundet seinen Schiedspruch in einem Streite zwischen der Abtissin von Budelen und den Brüdern Menger und Evert van Graffen, Knappen: Hevet myn vrowe dey ebdijfche unde ere stichte mit gericht unde mit rechte wat gedegebinget, also eyn recht is, dat sey des beth vullencomen mogen mit dem gericht unde mit den ghenen, dey dar over weren, dan it Menger unde Evert en entheen mogen mit ereme rechte; heft myn vrowe dey Ebdijfche unde ere stichte en mit rechte wat af gewinnen in dem gericht, dat scholen en de vorenannten brodere van Graffen to rechte wederdoen; des wise ich sey weder in dat gericht, dar dat ynne gedegebinget wort. Wortmer umme schaden, des sey den broderen van Graffen schult gevet, den mogen sey myner vrowen unde erme stichte geldeu mit golde unde mit rechte. Wortmer so sprech ich umme brand, dar myn vrowe dey ebdijfche unde ere stichte Menger umme schult gevet, dar seget Menger weder, hey steke an syner vyande hus unde sy gescheen von vlochvure. Is dat also, dat die vede landwittlich was unde was to rove unde to brande komen, is dar van vlochvure wat af gescheen, so mach Menger mit syneme rechte des entgaen, dat hey mit voersate nicht an den kerchhof este an de montata gesteken en hebbe, unde dat he der vorsathe unschuldich sy, sunder dat he steke an syner vygende gut. En is aver dit nicht lantwittlich, also hirvore geschreven steit, hevet hey dan dair schaden gedaen uppe deme kerchove este uppe der montata, den schal he en to rechte weder doen. Willet sey den schaden hochen, den mach se vellen mit syneme rechte.

Kopiar Nr. 524. — Hiernach gedruckt Wigand, Archiv IV S. 180 ff.